

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Kultur
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

13. Mai 2014
1 von 2

zur **19.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur lade ich ein für

**Dienstag, 20. Mai 2014, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Museumskonzept für die "Grimm-Welten"**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30. Januar 2012
-101.17.311-
- 2. Kulturwirtschaft in Kassel**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. Januar 2014
101.17.1149
- 3. Bericht zur Rolle von Roland Freisler in Kassel**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden
- 101.17.1163 -
- 4. Gedenken an Kurt Reuber**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden
- 101.17.1213 -
- 5. Bewertung der Kultursubventionen bzw. Kulturinvestitionen durch die Stadt Kassel**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.1239 -

- 6. Bunker Agathofstraße**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Helga Weber
- 101.17.1252 -
- 7. Raumbeschaffung für das Stadtarchiv**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westenburg
- 101.17.1288 -
- 8. Stand der stadtarchäologischen Forschung**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westenburg
- 101.17.1289 -
- 9. Museale Konsequenzen der vorgenommenen Einsparungen beim Stadtmuseum**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westenburg
- 101.17.1298 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ruth Fürsch
Vorsitzende

Für die Richtigkeit:

Jutta Butterweck
Schriftführerin

Niederschrift

über die 19. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur
am **Dienstag, 20. Mai 2014, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

21. Mai 2014

1 von 4

Anwesende:

Mitglieder

Ruth Fürsch, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Michael von Rügen, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Dr. Rainer Hanemann, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Helene Freund, Mitglied, SPD
Esther Kalveram, Mitglied, SPD
Stefan Kurt Markl, Mitglied, SPD (Vertretung für Christian Knauf)
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Dr. Jörg Westerburg, Mitglied, CDU
Renate Gaß, Mitglied, Kasseler Linke
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP
Bernd Wolfgang Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates
Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Schriftführung

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Annemarie Hürlimann, hürlimann + lepp
Simone Haar, Holzer Kobler Architekturen
Susanne Völker, GRIMMWELT
Dorothee Rhiemeier, Kulturamt
Carola Metz, Kulturamt
Sandra Heuchel, Kulturamt
Henner Koch, Kulturamt
Tobias Hartung, Kulturamt

Tagesordnung:

1. **Museumskonzept für die "Grimm-Welten** 101.17.311
2. **Kulturwirtschaft in Kassel** 101.17.1149

3.	Bericht zur Rolle von Roland Freisler in Kassel	101.17.1163	2 von 4
4.	Gedenken an Kurt Reuber	101.17.1213	
5.	Bewertung der Kultursubventionen bzw. Kulturinvestitionen durch die Stadt Kassel	101.17.1239	
6.	Bunker Agathofstraße	101.17.1252	
7.	Raumbeschaffung für das Stadtarchiv	101.17.1288	
8.	Stand der stadtarchäologischen Forschung	101.17.1289	
9.	Museale Konsequenzen der vorgenommenen Einsparungen beim Stadtmuseum	101.17.1298	

Vorsitzende Fürsch eröffnet die mit der Einladung vom 13. Mai 2014 ordnungsgemäß einberufene 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- 1. Museumskonzept für die "Grimm-Welten
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30. Januar 2012
-101.17.311-**

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Kultur **weiterhin** über den **jeweils aktuellen** Planungsstand zur inhaltlichen Gestaltung des neuen Brüder-Grimm-Museums am Weinberg zu informieren.

Oberbürgermeister Hilgen berichtet, dass das Richtfest für die GRIMMWELT am 18. Juni 2014 um 15:00 Uhr stattfinden wird. Eine Einladung geht den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zu. Er gibt das Wort an Frau Annemarie Hürlimann, hürlimann + lepp, und Frau Simone Haar, Holzer Kobler Architekturen. Sie informieren über die Präsentation der Architektur und des Konzeptes wie z. B. die Aufteilung der Themenfelder und die geplanten Erlebnisformate. Die weiteren Nachfragen beantworten Oberbürgermeister Hilgen, Frau Hürlimann, Frau Haar, Frau Susanne Völker, Projektleiterin GRIMMWELT und Frau Dorothee Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt.

Die Berichterstattung durch Oberbürgermeister Hilgen, Frau Annemarie Hürlimann, hürlimann + lepp, Frau Simone Haar, Holzer Kobler Architekturen, Frau Susanne Völker, Projektleiterin GRIMMWELT und Frau Dorothee Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

- 2. Kulturwirtschaft in Kassel
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. Januar 2014
101.17.1149**

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, im Kulturausschuss die vom Kulturamt und der Stadtplanung im Jahr 2010 beauftragte Konzeptstudie zur Kulturwirtschaft und die

Ergebnisse des studentischen Projektes, das auf Grundlage dieser Studie von Studenten des Fachbereichs Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der Universität Kassel in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Kassel durchgeführt wurde, vorzustellen.

3 von 4

Oberbürgermeister Hilgen gibt das Wort an Herrn Tobias Hartung, Kulturamt, der im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation über Zahlen, Daten, Begrifflichkeiten, die städtische Studie und Kooperation mit der Universität Kassel sowie zukünftige Planungen informiert. Nachfragen werden von Oberbürgermeister Hilgen, Herrn Hartung und Frau Dorothee Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt, beantwortet.

Vorsitzende Fürsch erklärt den Bericht nach Berichterstattung durch Oberbürgermeister Hilgen, Frau Dorothee Rhiemeier, Amtsleiterin Kulturamt und Herrn Tobias Hartung, Kulturamt, für erledigt.

3. Bericht zur Rolle von Roland Freisler in Kassel

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1163 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in geeigneter Form zu berichten, welche unselige Rolle der spätere Präsident des Volksgerichtshofs, Roland Freisler, im Jahre 1924, also vor 90 Jahren, als Rechtsanwalt und Stadtverordneter in Kassel ausgeübt hat.

Aus Zeitgründen wird der Antrag auf Bitte von Stadtverordneten Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, nicht mehr behandelt.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

4. Gedenken an Kurt Reuber

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1213 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

5. Bewertung der Kultursubventionen bzw. Kulturinvestitionen durch die Stadt Kassel

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1239 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

6. Bunker Agathofstraße

4 von 4

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1252 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

7. Raumbeschaffung für das Stadtarchiv

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1288 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

8. Stand der stadtarchäologischen Forschung

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1289 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

9. Museale Konsequenzen der vorgenommenen Einsparungen beim Stadtmuseum

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1298 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Ruth Fürsch
Vorsitzende

Jutta Butterweck
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.17.1163

14. Januar 2014
1 von 1

Bericht zur Rolle von Roland Freisler in Kassel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in geeigneter Form zu berichten, welche unselige Rolle der spätere Präsident des Volksgerichtshofs, Roland Freisler, im Jahre 1924, also vor 90 Jahren, als Rechtsanwalt und Stadtverordneter in Kassel ausgeübt hat.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.1213

13. Februar 2014
1 von 1

Gedenken an Kurt Reuber

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, baldmöglichst ein Konzept vorzulegen, wie auf Dauer dem aus Kassel stammenden Pfarrer, Arzt und Maler Kurt Reuber in geeigneter Form gedacht werden kann.

Begründung:

Kurt Reuber bleibt vor allem durch sein Bild der Maria mit dem Kind in Erinnerung, das er für die im Kessel von Stalingrad eingeschlossenen Soldaten auf die Rückseite einer Landkarte gemalt hat. Das Original befindet sich in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, eine der Kopien in der Auferstehungskirche, in der Kurt Reuber getauft und konfirmiert wurde. Im Januar 1944 ist er in russischer Gefangenschaft gestorben.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.1239

11. März 2014
1 von 1

Bewertung der Kultursubventionen bzw. Kulturinvestitionen durch die Stadt Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die in dem Interview von Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel getroffenen Thesen zu den Subventionen städtischer Kultureinrichtungen.
2. Welche Auswirkungen haben die Thesen von Dr. Barthel auf die Zukunft des Staatstheaters Kassel in Bezug auf anstehende Sanierungsarbeiten zum Erhalt des „tif“ und der Sicherung der drei Sparten?
3. Plant der Magistrat für die nächsten Haushalte mit Veränderungen bei großen Investitionen bzw. „Freiwilligen Leistungen“ im Kulturbereich?
4. Dr. Barthel schlägt in dem zitierten Interview eine Koppelung von Zuschüssen an die Wirksamkeit der Einrichtungen vor, wie sie z.B. der Erfolg bei Besucherzahlen dokumentiert und führt hierfür das erfolgreiche Naturkundemuseum an. Wie könnte eine solche Kopplung konkret aussehen und wie steht der Kulturdezernent dazu?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.1252

7. März 2014

1 von 1

Bunker Agathofstraße

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, den Ankauf des Bunkers in der Agathofstraße zu prüfen, um ihn für die Kultur- und Kreativszene langfristig zu sichern.

Begründung:

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Helga Weber

Anke Bergmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende
SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender
B90/Grüne

Vorlage Nr. 101.17.1288

5. Mai 2014
1 von 1

Raumbeschaffung für das Stadtarchiv

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Stadtarchiv anzuweisen, den seit mehreren Jahren aufgelaufenen Überhang an Aktenmaterial aus der städtischen Verwaltung zu übernehmen und in einer für die Unterbringung geeigneten Räumlichkeit unterzubringen.

Begründung:

Die vorherige Leiterin des Stadtarchivs hatte in einer Umfrage unter den städtischen Behörden ermittelt, dass seit etwa 12 Jahren keine Akten und Pläne aus der Kommunalverwaltung an das Stadtarchiv abgegeben worden sind, die eigentlich in die Obhut des Archivs zur Begutachtung, Verzeichnung und Unterbringung abgegeben werden müssen. Der Überhang von verwaltungsrechtlich und politisch relevanten Unterlagen beträgt mittlerweile über 1.000 Meter Akten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westenburg

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.1289

5. Mai 2014
1 von 1

Stand der stadtarchäologischen Forschung

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie beurteilt der Magistrat den Umfang der in den letzten Jahrzehnten in Kassel betriebenen stadtarchäologischen Forschung?
2. In welcher Form werden Ergebnisse der wissenschaftlich betriebenen Stadtarchäologie in die neue Dauerausstellung im Stadtmuseum einfließen?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, wissenschaftlich betriebene Stadtarchäologie zukünftig betreiben zu lassen, um damit den Erkenntnisgewinn über die Geschichte Kassels zu vermehren?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerburg

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.1298

13. Mai 2014
1 von 2

Museale Konsequenzen der vorgenommenen Einsparungen beim Stadtmuseum

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Am 4.5.14 berichtete die HNA unter der Überschrift "Bau wird herausgeputzt" (<http://www.hna.de/lokales/kassel/wird-herausgeputzt-3528612.html>) über den Stand der Dinge im und am in Umbau befindlichen Stadtmuseum.

In dem Artikel wird beschrieben, dass "nach den vielen Schwierigkeiten seit dem Baustart im März 2012 wegen der vorgefundenen alten Bausubstanz und dem Ärger mit den Architekten aus Berlin" es jetzt gut laufe. Der Hochbauamtsleiter, Herr Jäger, wird damit zitiert, dass er zuversichtlich sei, "dass man mit dem mehrfach aufgestockten Budget von 11,9 Millionen Euro – ursprünglich waren einmal 7,5 Millionen Euro angesetzt und sollte das Museum zum Stadtjubiläum 2013 eröffnet werden – auskommen werde". Er beruft sich dabei auf Einsparungen: "So habe man an vielen Stellen noch einmal kräftig eingespart. Und: Es komme nichts hinein, was ein Museum nicht unbedingt haben muss."

Wir fragen den Magistrat:

1. An welchen Stellen wurde "noch einmal kräftig eingespart"?
2. Was versteht die Stadt unter Dingen, die ein Museum "nicht unbedingt haben muss" und jetzt entgegen vorheriger Planungen nicht mehr beim Stadtmuseum realisiert werden?
3. Wie bewertet der Magistrat die vorgenommenen Einsparungen im Hinblick auf die Funktionstüchtigkeit des Museums und inhaltliche Befähigung?
4. Hätte es diese kräftigen Einsparungen an vielen Stellen auch dann gegeben, wenn der Kostenrahmen eingehalten worden wäre?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerburg

